

Hauptergebnis der Jahre von 1945 bis 1949 bestand darin, daß der Imperialismus mit seinen Wurzeln radikal beseitigt und schrittweise die Macht der Arbeiterklasse errichtet wurde. Die Bevölkerung der DDR vollzog eine grundlegende Wende in der Geschichte des deutschen Volkes und trat in das Zeitalter des Sozialismus ein. Die wichtigste und unabdingbare Voraussetzung dafür war die Errichtung und ständige Festigung des sozialistischen Staates der Arbeiter und Bauern (*—\*• Deutsche Demokratische Republik*) als einer Form der Diktatur des Proletariats. Mit der sozialistischen Umgestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse begann sich in der DDR die sozialistische Nation herauszubilden, deren Wesenszüge von der Arbeiterklasse geprägt werden. Im Prozeß der revolutionären Umwälzung und des Aufbaus der von Ausbeutung und Unterdrückung der werktätigen Menschen freien Gesellschaft stellten die Parteitage und Parteikonferenzen der SED wichtige Marksteine dar. Sie wiesen der Arbeiterklasse und ihren Verbündeten den Weg und verbanden den Kampf um die Lösung der jeweils herangereiften Aufgaben mit der Perspektive der gesellschaftlichen Entwicklung. Herausragende Bedeutung kommt — neben dem Gründungsparteitag der SED — dem III. Parteitag (Juli 1950), dem VI. Parteitag (Jan. 1963), dem VIII. Parteitag (Juni 1971), dem IX. Parteitag (Mai 1976) und dem X. Parteitag der SED (Apr. 1981) zu. Als politischer Führer der Gesellschaft war und ist die SED der Initiator aller wesentlichen Gesetze, der Volkswirtschaftspläne, der politischen, ökonomischen und kulturellen Initiativen der Arbeiterklasse, der Klasse der Genossenschaftsbauern, der sozialistischen Intelligenz und der anderen Schichten des Volkes wie auch der Entwicklung der Landesverteidigung und des Schut-

zes der sozialistischen Errungenschaften gegen alle Anschläge des Imperialismus. Dank den großen Leistungen der Werktätigen wurden in den Jahren 1949—1961 in der DDR im wesentlichen die Aufgaben der *—\*• Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus* gelöst, die Grundlagen des Sozialismus geschaffen und die sozialistischen Produktionsverhältnisse zum Siege geführt; die Maßnahmen zum Schutz der Staatsgrenze der DDR vom 13.8. 1961 (*—► antifaschistischer Schutzwall*) sicherten zuverlässig Sozialismus und Frieden, die bis dahin offene Grenze der DDR gegenüber dem imperialistischen System wurde unter Kontrolle genommen. Danach wurde der Aufbau der sozialistischen Gesellschaft auf ihren eigenen Grundlagen fortgesetzt.

Der VIII. Parteitag der SED (15. bis 19. 6. 1971) leitete — gestützt auf die materiellen Ergebnisse des sozialistischen Aufbaus, auf die eigenen Kampferfahrungen der SED und auf die der KPdSU und der anderen Bruderparteien der sozialistischen Gemeinschaft — einen neuen Abschnitt der Entwicklung der SED und der DDR als sozialistischer Staat der Arbeiter und Bauern ein. Er begründete die Generallinie der SED. Sie besteht darin, durch die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft die DDR allseitig zu stärken, das unverbrüchliche Bündnis und die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft — der Grundbedingung für die Verwirklichung der Lebensinteressen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen — unablässig zu entwickeln, aktiv zur Festigung des Friedens, zur Gewährleistung der europäischen Sicherheit und zur Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung beizutragen. Die vom VIII. Partei-